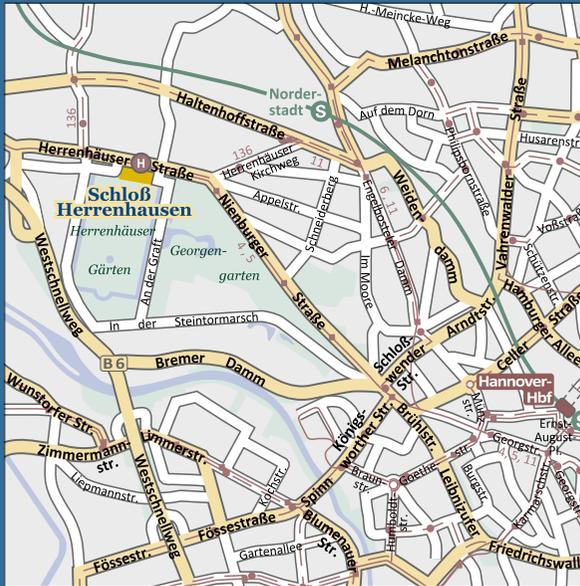


So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Tagungszentrum Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5
30419 Hannover

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Üstra-Stadtbahnlinien 4 und 5 (Richtung Stöcken oder Garbsen) oder Buslinie 136 bis Haltestelle „Herrenhäuser Gärten“

Anfahrt mit dem Auto:

Aus nördlicher Richtung über die A2, Abfahrt „Herrenhausen/Zentrum“ auf die B6, Abfahrt „Herrenhausen“, an der Kreuzung abbiegen in die Herrenhäuser Straße

Aus südlicher Richtung über die B65 oder B3 auf die B6, Abfahrt „Herrenhausen“, an der Kreuzung abbiegen in die Herrenhäuser Straße

Die Herrenhäuser Gärten sind auf den Schnellstraßen und im Stadtgebiet Hannover ausgedeutet.

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Die VolkswagenStiftung ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie wurde 1961 von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Niedersachsen ins Leben gerufen und ist keine Unternehmensstiftung. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre und unterstützt die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ebenso wie die Natur- und Ingenieurwissenschaften und die Medizin.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Religion und Gewalt Von der Reformation bis zur Gegenwart

11. Leopoldina-Lecture in Herrenhausen

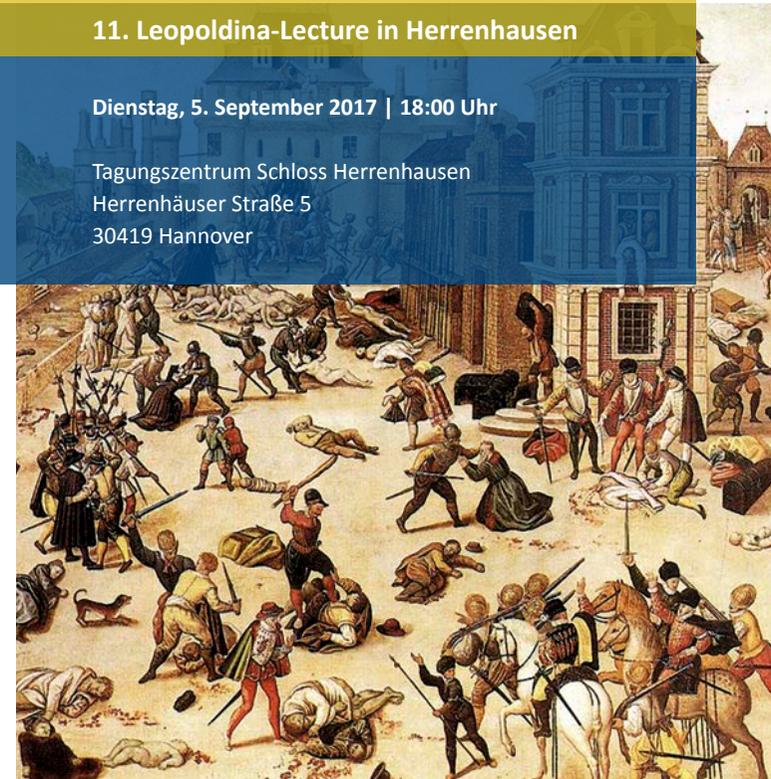
Dienstag, 5. September 2017 | 18:00 Uhr

Tagungszentrum Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5
30419 Hannover

Kontakt

Yvonne Borchert M.A.
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel.: +49 (0)30 203 8997 - 416
E-Mail: yvonne.borchert@leopoldina.org
www.leopoldina.org

In Zusammenarbeit mit der



Religion und Gewalt

Von der Reformation bis zur Gegenwart

Gewalttaten, für die eine religiöse Begründung gegeben wird, begegnen uns fast täglich in den Medien. Über verschärfte Sicherheitsvorkehrungen – etwa auf Reisen oder bei Großveranstaltungen – beeinflussen sie auch immer stärker unseren Alltag. Diese Situation lenkt den Blick auf historische Gewalterfahrungen, die in Europa nicht erst seit der Reformation mit Religion und Politik eng verbunden waren. Die zeitliche Entfernung zu Legitimationsmustern, die Religion und Politik in der Vergangenheit verzahnten, kann umgekehrt dabei helfen, die Wirkung und Gültigkeit von aktuellen Mustern auszuleuchten.

Anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums möchte die 11. Leopoldina-Lecture in Herrenhausen theologische und politische Strategien von Gewaltrechtfertigung sowohl in der Frühen Neuzeit als auch in der Gegenwart betrachten. Dabei sollen u. a. folgende Fragen diskutiert werden: Wie verändert sich geschichtlich die Beziehung zwischen Religion und Herrschaftsordnung? Ist die heutige Kritik an Religion als Gefährderin von Toleranz und innerem Frieden – auch aus historischer Perspektive – gerechtfertigt? In welchem Verhältnis stehen Lebensbedingungen wie etwa wirtschaftliche Umstände und religionsbedingte Gewalt?

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Vortragsreihe „Leopoldina-Lectures in Herrenhausen“ statt, die die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und die VolkswagenStiftung gemeinsam organisieren.

Programm

Dienstag, 5. September 2017 | 18:00 Uhr

Tagungszentrum Schloss Herrenhausen, Hannover

Grußworte

Dr. Wilhelm Krull
VolkswagenStiftung, Hannover

Prof. Dr. Rainer Godel
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Halle (Saale)

Vorträge

Gewalt und Religion im Europa der Frühen Neuzeit

Prof. em. Dr. Luise Schorn-Schütte
Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Gewalt und Religion im Islam nach Auflösung des Osmanenreiches

Prof. em. Dr. Hans Kippenberg
Jacobs University Bremen

Diskussionsrunde

Moderation: Prof. Dr. Rainer Godel

Empfang

**Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Veranstaltung.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Es diskutieren



Prof. Dr. Rainer Godel

leitet seit August 2013 das Studienzentrum der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Zudem ist er seit Mai 2012 außerplanmäßiger Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 2006-2013 wirkte er als wissenschaftlicher Koordinator und stellvertretender Sprecher des Landesforschungsschwerpunkts (Sachsen-Anhalt) *Aufklärung – Religion – Wissen. Transformationen des Religiösen und des Rationalen in der Moderne* mit.



Prof. em. Dr. Hans Kippenberg

ist Religionswissenschaftler. Er wurde 1969 an der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen promoviert und lehrte später u.a. an den Universitäten Groningen und Bremen. Schwerpunkte seiner Arbeit sind antike Religionen, Judentum, Christentum, Islam, Religionssoziologie, Geschichte der Religionswissenschaft und Max Webers Religionssoziologie. 2008 fand sein Buch *Gewalt als Gottesdienst. Religionskriege im Zeitalter der Globalisierung* weite Beachtung.



Prof. em. Dr. Luise Schorn-Schütte

ist Historikerin und habilitierte sich 1992 mit dem Thema *Evangelische Geistlichkeit. Deren Anteil an der Entfaltung frühmoderner Staatlichkeit und Gesellschaft* an der Justus-Liebig-Universität Gießen. 1993-1998 war sie Lehrstuhlinhaberin Neuerer Allgemeiner Geschichte an der Universität Potsdam und seit 1998 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind unter anderem die Geschichte der politischen Ideen und Theorien im Europa der Frühen Neuzeit und Europäische Reformationsgeschichte im 16./17. Jahrhundert.